

100



Jodlerklub
Meiglöggli
3294 Büren a.A.



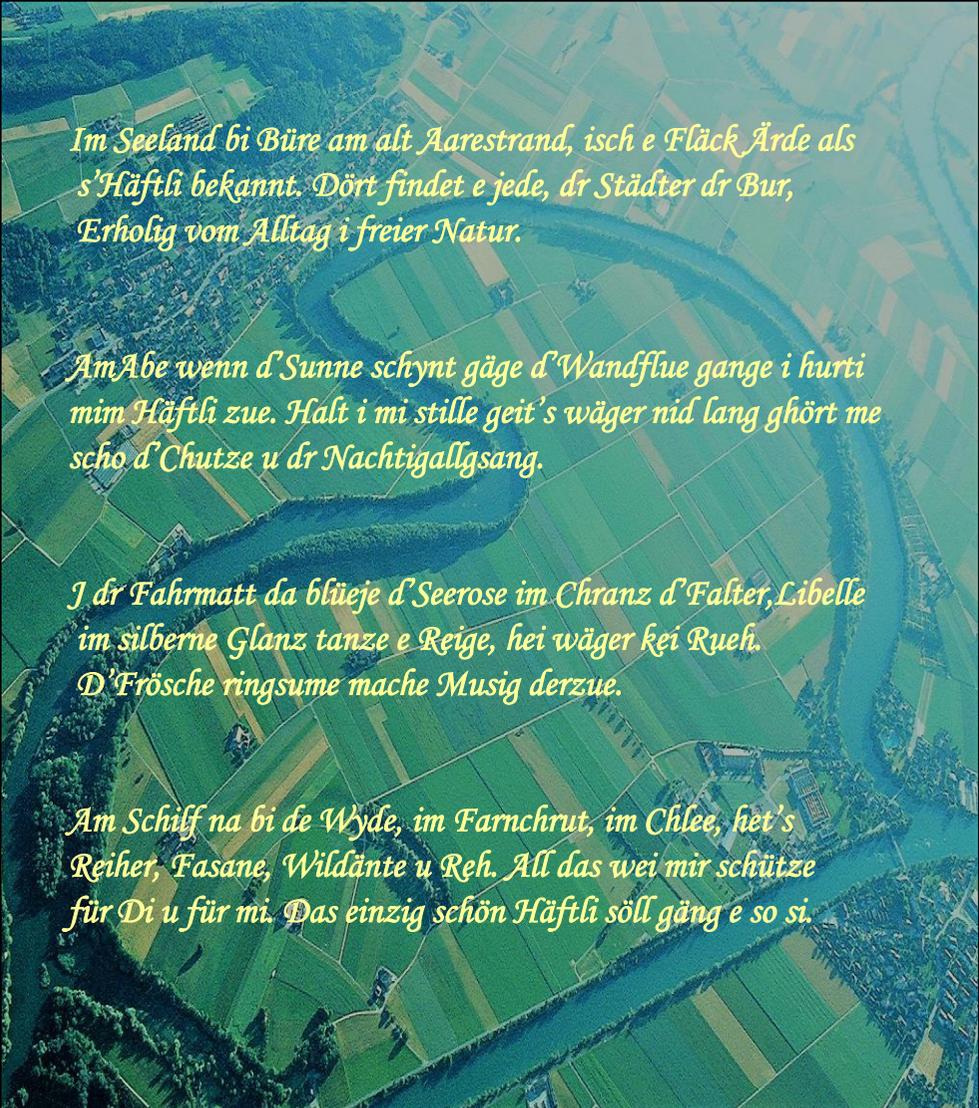
S'Häftli

(Naturschutzgebiet)

Musik und Text von
Jean Clémenton

Volkslied

Dem Jodlerklub „Meiglöggli“ Büren gewidmet



Im Seeland bi Büre am alt Aarestrand, isch e Fläck Ärde als
s'Häftli bekannt. Dört findet e jede, dr Städter dr Bur,
Erholig vom Alltag i freier Natur.

Am Abe wenn d' Sonne schynt gäge d' Wandflue gange i hurti
mim Häftli zue. Halt i mi stille geit's wäger nid lang ghört me
scho d' Chutze u dr Nachtigallsang.

I dr Fahrmatt da blüeje d' Seerose im Chranz d' Falter, Libelle
im silberne Glanz tanze e Reige, hei wäger kei Rueh.
D' Frösche ringsume mache Musig derzue.

Am Schiff na bi de Wyde, im Farnchrut, im Chlee, het's
Reiher, Fasane, Wildänte u Reh. All das wei mir schütze
für Di u für mi. Das einzig schön Häftli söll gäng e so si.

Liebe Gäste und Jodlerfreunde

Als am 4. April 1918 die acht Mannen im Bad Strassberg in Büren an der Aare der Jodlerklub „Meiglöggli“ gründeten, konnten sie nicht wissen, wie die Welt 100 Jahre später aussehen wird! Was würden die Gründungsmitglieder wohl sagen, wenn sie an unserer Jubiläumsfeier dabei wären und heute unser schönes „Büre-Stedtli“ sehen könnten?



Sie legten den Grundstein für diese lange Vereinsgeschichte und ihr Grundgedanke ist bis heute geblieben: mit den einstudierten Liedern vielen Menschen Freude zu bereiten und im Verein eine offene und ehrliche Kameradschaft zu pflegen.

Ein kleiner Rückblick mit Geschichten und Anekdoten sind in dieser Jubiläumsschrift zu finden. Ich wünsche Euch schon jetzt viel Vergnügen!

Es ist mir eine Ehre, in diesem Jubiläumsjahr als Präsident vom „Meiglöggli“ im Amt zu sein und Sie, liebe Gäste, begrüßen zu dürfen!

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir auf eine 100 jährige Vereinsgeschichte zurückblicken können. Wie so mancher Verein durchlebte auch unser Klub Höhen und Tiefen in den vergangenen 100 Jahren! All diese Ereignisse gehören zu einem Vereinsleben! Dank unserem Dirigenten Res Stoll steht heute das „Meiglöggli“ gesanglich gut da, und das freut mich ganz besonders! Auch in kameradschaftlicher Hinsicht befindet sich unser Klub in einem Hoch, und ich hoffe, dass dies noch lange anhält! Damit ein Verein seinen 100 jährigen Geburtstag feiern kann, benötigt es immer wieder Vereinsmitglieder, die sich mit viel Herzblut und Idealismus für den Klub einsetzen. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies an vorderster Front als Vorstandsmitglied geschieht, oder ob es ein stiller Schaffer ist, der immer parat steht, wenn Not am Manne ist!

An dieser Stelle ein herzliches „Merci viumau“ an alle Mitglieder, welche das „Meiglöggli“ dorthin brachten, wo es heute ist!

Nebst der Arbeit im Verein, genossen die „Meiglögglern“ in all den Jahren viele schöne Feste: sei es an gelungenen Konzert- und Theater-Abenden, Kantonalen oder Eidgenössischen Jodlerfesten oder auch bei den zahlreichen Jodlerreisen, bei welchen immer wieder die Kameradschaft gepflegt wurde und manches schönes Fest zustande kam.

Der Jodlerklub „Meiglöggli“ will sich mit dieser Feier bei allen bedanken, welche den Verein immer wieder grosszügig unterstützen. Sei es als Ehrenmitglied, Passivmitglied, Gönner, Spender, Helfer oder als Konzertbesucher!

Als junggebliebene 100-jährige „Meiglögglern“ heissen wir Sie zu unserer Jubiläumsfeier herzlich willkommen!

Präsident vom Jodlerklub „Meiglöggli“ Büren a/A
Rolf Streun

***Grusswort vom
Bernisch Kantonalen Jodlerverband***

„Kamerade wei mer sy....!“



Der Jodlerklub Meiglöggli Büren a/A kann in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern. Dazu darf ich im Namen des Bern.-Kant. Jodlerverbandes ganz herzlich gratulieren. Wie jedes runde Jubiläum bietet auch dieser Geburtstag die Gelegenheit, etwas zu verweilen, dankbar und besinnlich in die Vergangenheit zurückzublicken, um anschliessend dann zuversichtlich und motiviert neue Ziele ins Auge zu fassen.

Jodeln ist gelebtes urschweizerisches Brauchtum, eine Tradition, die auch in Zukunft einen wichtigen Stellenwert in unserer Kultur haben soll. Als Jodlerinnen und Jodler bilden wir eine (meist) intakte soziale Gemeinschaft, welche auch für unsere Gesellschaft beispielgebend sein soll, ist doch das Miteinander der Generationen in unseren Jodlergruppen eines der besten Mittel, um den Zusammenhalt untereinander und das Einstehen füreinander zu festigen.

Zahlreiche Anlässe in der Vereinsgeschichte des Jodlerklubs Meiglöggli, fröhliche, aber auch traurige, haben das Herz bewegt und auch die Emotionen verstärkt. In diesem Sinne widerspiegelt gerade auch der Jubilar in der heutigen hektischen Zeit Zusammengehörigkeit und Kameradschaft, welche das wichtige Bindeglied zwischen den Sängerinnen und Sängern und der Musik, dem Singen und Jutzen, bildet.

Ich danke den Aktiven des Jodlerklubs Meiglöggli Büren a/A für ihren treuen Einsatz und ihr Wirken in den Jahren ihres langen Bestehens und wünsche ihnen für den Schritt ins zweite Jahrhundert von Herzen alles Gute sowie weiterhin schöne Kameradschaft.

Stephan Haldemann, Präsident BKJV

100 Jahre Jodlerklub „Meiglöggli“ Büren a/A

Schon vor der Gründung vom Jodlerklub „Meiglöggli“ im Jahr 1918 trafen sich verschiedene gesangsfreudige Mitglieder aus der Mitte der Hornussergesellschaft Büren zum singen. Nach dem Hornussen standen sie zusammen und jodelten aus dem Stegreif gehörte Lieder.

Das Jodeln war damals für unsere Gegend noch etwas Seltenes.

Die gemeinsame Freude an bodenständigen Jodel- und Heimatliedern brachte die Mannen immer näher zusammen. Nun wollten sie die Lieder richtig nach Noten lernen. Nach langem suchen fanden sie ihren ersten Dirigenten in der Person von Ernst Gerber (Lehrer). Jetzt bekamen die Sänger Mut und hatten das Bedürfnis, dem losen Gebilde den festen Rahmen eines Vereins zu geben, den sie als „**Jodlerklub Büren**“ bezeichneten.

So kam es schliesslich noch vor dem Ende des 1. Weltkrieges am 4. April 1918 im Bad Strassberg in Büren zur Gründungsversammlung.

Der erste Vorstand wurde gewählt und als Gesangsstoff wurden beim Musikhaus Müller&Gyr in Bern sofort 10 Exemplare vom „**Bi üs im Bärnerland**“ von Oskar Friedrich Schmalz und Rudolf Krenger bestellt.

Der damalige Wirt vom Bad Strassberg stellte dem jungen Verein ein Übungslokal mit Klavier kostenlos zur Verfügung. An der Gründungsversammlung wurde weiter beschlossen das höchstens 12 Mitglieder in den Klub aufgenommen werden. Diese Zahl erhöhte sich aber schon bald, da im Mai und Juni weitere Sänger aufgenommen wurden. Die im Herbst um sich greifende Grippeepidemie führte zum einstellen der Gesangsproben.

Am 10. April 1919 versammelten sich die Mitglieder zu ihrer ersten Generalversammlung im Restaurant Bahnhof in Büren. Es wurden Statuten aufgestellt, beraten und genehmigt. Die Übungen wurden wieder regelmässig durchgeführt. Ende September 1919 fand das erste Winterkonzert statt und war ein grosser Erfolg. Für diesen Anlass wurden „**Kühermutzli**“ gemietet.

Gründungsmitglieder im Jahr 1918

Reber Emil
Blaser Fritz
Kocher Hans, Daniels
Moser Hermann
Sutter Rudolf
Sutter Otto
Sutter Adolf
Mollet Paul
Kocher Hans, Johanns
Gribi Hans
Furer Ernst
Niggeler Rudolf

Büren a.A.
Dotzigen
Dotzigen



Am Eidgenössischen Jodlerfest 1924 in Basel

Rückblick 1918-1968

Im Dezember 1919 bewarben sich die Bürener um die Mitgliedschaft beim Bernisch-Kantonalen Jodlerverband. Der Klub musste sich für einen definitiven Namen entscheiden. Aus den vier Vorschlägen „Thalbränneli“, „Meierisli“, „Meiglöggli“ und „Seerose“ wurde endgültig der Name **Jodlerklub „Meiglöggli“ Büren** gewählt.

Der Beitritt zum Eidgenössischen Jodlerverband erfolgte im Jahr 1920. Ebenfalls im Jahr 1920 nahm der Klub an der Kantonalen Delegiertenversammlung und am Verbandskonzert in Bern teil.

Als erster Jodlerklub im Amtsbezirk Büren und weit darüber hinaus, fand der Klub grossen Anklang bei Publikum und Veranstalter. Infolge fehlender Transportmittel konnten jedoch lange nicht alle Engagements angenommen werden. Oft fuhr man per Velo zu den Konzerten wie z.B. nach Schüpfen, Tramelan, Grenchen, Solothurn und Bucheggberg (eine wahrlich sportliche Leistung bei den damaligen Strassenverhältnissen)

Bei Ausflügen pedalton auch die Frauen tapfer mit oder man ging zu Fuss. Die Konzertverpflichtungen an entfernteren Orten wie z.B. in Bad Ragaz, Gais, Locarno, Lausanne, Genf oder ins Elsass wurden oft mit einer Reise verbunden.

Im Jahr 1927 erfolgte durch den Austritt von 5 Aktivsängern eine schwere Mitgliederkrise. Die Arbeitslosigkeit machte sich durch regen unangenehmen Mitgliederwechsel bemerkbar. Zum Glück konnten die im Klub entstandenen Lücken immer wieder durch neue Mitglieder geschlossen werden.

Einen ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Organisation vom Kantonalen Jodlertag 1931 in Büren an der Aare. Der Verband zählte damals 540 Mitglieder.

Das Jahr 1932 war sehr bewegt. Zum Jahreskonzert im Gasthof Bären wurde der Jodlervater Oscar Friedrich Schmalz aus Konolfingen eingeladen. Er war sehr stolz auf den Jodlerklub in seinem Heimatort Büren an der Aare.

Rückblick 1918-1968

Der Komponist und Förderer vom Jodelgesang wurde zum ersten Ehrenmitglied des „Meiglöggli“ ernannt. Im Herbst 1932 ging ein lange gehegter Wunsch der Jodler in Erfüllung. Im Hotel Sternen in Muri bei Bern wurde die erste Schallplatte aufgenommen.

Der Ausbruch des 2. Weltkrieges brachte grosse Einschränkungen im Vereinsleben. Viele Mitglieder befanden sich im Aktivdienst und regelmässige Gesangsproben waren nicht mehr möglich. Zum ersten Mal seit dem Beitritt zum BKJV konnte das Kantonale Jodlerfest 1943 in Huttwil nicht besucht werden. Gerne hätte der Jodlerklub sein 25-jähriges Jubiläum im Jahr 1943 gefeiert. Aber auch dieser Anlass wurde ein Opfer des Aktivdienstes.

Die Jubiläumsfeier wurde nach dem Ende des 2. Weltkrieges im September 1946 nachgeholt. Die nach dem Krieg rasch verbessernden Lebensbedingungen führten dazu, dass der Klub nun wieder in allen Stimmen gut besetzt war. Vermehrt fanden Konzerte statt und die Jodlerfeste wurden regelmässig besucht.

Im Jahre 1952 fand in Büren die Kantonale Delegiertenversammlung statt. Dem eingeladenen Komponist Oscar Friedrich Schmalz wurde an dieser Stelle zu seinem 70. Geburtstag gratuliert.

Die Einschränkungen der Kriegszeit brachten einen Nachholbedarf an geselligen Anlässen. So führte der Klub 1952 erstmals eine Chilbi im Bürenmoos (**Mooschilbi**) durch. Dieser Anlass wurde regelmässig durchgeführt und war zur Tradition geworden. Die Vereinstätigkeit erfuhr durch die Initiative von jüngeren Sängern eine erfreuliche Belebung. So befasste sich der Sänger Paul Gehri auch mit Fahnenschwingen. Auch erfolgreich waren die Jodler Paul Reber, Willy Flückiger und Paul Horisberger jeweils an den Jodlerfesten als Einzeljodler oder im Duett.

Fotos aus dem Archiv



<<< Bern. Kant. Schwingfest
1947 in Büren an der Aare

Auftritt im Hofbräuhaus in
München während einer >>>
Jodlerreise im Jahre 1961



<<< Sonntäglicher Ausflug in den
Jura mit Konzert

2003 Jodlerreise mit
Freunden ins Wallis



Rückblick 1918-1968

Immer wieder hatte man Mühe einen guten Dirigenten zu finden, bis Sekundarlehrer Hanspeter Trachsel im Jahre 1951 die Leitung des Jodlerklubs übernahm und das Amt 17 Jahre ausübte. Unter seiner Leitung kam der Klub zu weiteren grossen Erfolgen. Aus Dank für seine geleisteten Dienste wurde Hanspeter Trachsel an der Generalversammlung im Jahr 1967 zum Ehrendirigent ernannt.

Dann aber holte sich Aktivmitglied Paul Horisberger beim Bieler Jodlerkomponist Jean Clèmençon in harter Schulung das erste Rüstzeug zum Dirigenten. Seither liess er sich ständig weiterbilden und leitete den Klub mit zunehmendem Erfolg.

Die Verbundenheit vom „Meiglöggli“ mit Jean Clèmençon führte dazu, dass der Komponist und Naturmensch das schöne Lied „s’Häftli“ komponierte und dem Jodlerklub „Meiglöggli“ widmete. Der Text beschreibt das Naturschutzgebiet des alten Aarelaufes bei Büren.
(siehe Text auf der 1. Seite)

Die ersten 50 Jahre des „Meiglöggli“ waren sehr bewegt und zeigten auf, dass mit viel Wille, Kameradschaft und Kompromissen der Erfolg im Klub immer wieder zurückgeholt wurde.

Mit dem Text aus dem Lied „**Chächi Manne**“ vom Seeländer Komponist Ernst Sommer möchte ich den Rückblick auf die ersten 50 Jahre Jodlerklub „Meiglöggli“ beenden.

Chächi Manne, chächi Senne wachse us em Chüejerstand,
die hei d’Härz am rächte Fläche, heilig isch ne s’Schwyzerland.
Isch dr Bode hert und steinig, mit em Herrgott sy sie einig.

Der Verfasser:
Ruedi Furer

Eidgenössische Jodlerfeste

1924	Basel	1975	Aarau
1927	Luzern	1981	Burgdorf
1933	Interlaken	1987	Brig
1936	Solothurn	1990	Solothurn
1946	Luzern	1993	Sarnen
1949	Bern	1996	Thun
1955	Fribourg	1999	Frauenfeld
1958	Olten	2002	Fribourg
1962	Luzern	2005	Aarau
1965	Thun	2014	Davos
1968	Winterthur	2017	Brig
1971	Fribourg		

Kantonale Jodlerfeste

1924	Bern	1966	St. Imier
1928	Langenthal	1970	Frutigen
1929	Interlaken	1974	Aarberg
1931	Büren an der Aare	1977	Steffisburg
1932	Münsingen	1979	Wangen a.A.
1934	Oberburg	1983	Huttwil
1935	Frutigen	1985	Interlaken
1937	Biel	1989	Lyss
1945	Schwarzenburg	1992	Konolfingen
1947	Tramelan	1995	Herzogenbuchsee
1948	Herzogenbuchsee	1998	Ins
1951	Thun	2001	Meiringen
1953	Worb	2004	Münsingen
1956	Lyss	2006	Biel
1957	Konolfingen	2009	Gstaad/Saanen
1960	Brienz	2012	Schwarzenburg
1963	Münsingen	2015	Hasle Rüeßsau

Erinnerungen an Jodlerfeste



1927 Eidg. Jodlerfest in Luzern



1933 Kant. Jodlerfest in Interlaken



1936 Eidg. Jodlerfest in Solothurn



1955 Eidg. Jodlerfest in Fribourg



1958 Eidg. Jodlerfest in Olten am Umzug

Präsidenten und Dirigenten im „Meiglöggli“ 1918-2018

Präsidenten

Reber Emil sen.	1918-1920
Blaser Fritz	1920-1925
Sutter Adolf	1926-1929
Blaser Fritz	1930-1932
Feller Paul	1932-1934
Reber Emil sen.	1935-1937
Burkhard Paul	1938-1946
Meier Hans	1946-1947
Portenier Walter	1947-1951
Burkhard Paul	1951-1952
Portenier Walter	1952-1953
Reber Paul	1954-1956
Furer Hansruedi	1956-1962
Horisberger Paul	1963-1964
Flückiger Willi	1965-1968
Furer Hansruedi	1969
Oppliger Hermann	1970
Liechti Fritz	1971-1974
Wagner Hans	1975-1977
Gehri Paul	1978-1984
Nydegger Fritz	1985-1986
Künzler Samuel	1987-1988
Arn Armin	1988-1993
Stotzer Ernst	1994-1998
Zbinden Roland	1999-2002
Zimmermann Albert	2003-2007
Streun Rolf	2008-

Ehrenpräsident

Ledermann Willy	1969
-----------------	------

Dirigenten

Gerber Ernst sen.	1918-1919
Widmer Jakob	1919-1932
Minder Hans	1932-1933
Rätz Ernst	1933-1935
Widmer Max	1935-1937
Rätz Ernst	1937-1938
Gerber Ernst jun.	1938-1943
Furer Fritz	1944-1945
Steiner Robert	1945-1950
Rätz Ernst	1950-1951
Trachsel Hanspeter	1951-1967
Horisberger Paul	1967-1982
Reber Paul	1982-1985
Gimmel Fritz	1986-1990
Aebi Sonja	1991-1993
Horisberger Paul	1994-2004
Hofer Fritz	2004-2006
Zumstein Christian	2006-2007
Stoll Andreas	2007-

Ehrendirigenten

Trachsel Hanspeter	1967
Horisberger Paul	1998

Ehrenmitglieder vom „Meiglöggli“

Burkhalter Hans	1976	Zimmermann Albert	1992
Horisberger Paul	1976	Furer Peter	2000
Aeschlimann Emil	1979	Arn Armin	2000
Stotzer Fritz	1983	Furer Elsbeth	2001
Saisselin René	1984	Stotzer Ernst	2002
Furer Rudolf	1987	Zbinden Roland	2003
Wagner Ruth	1990	Steiner Alfred	2008

Ehrenmitglieder ehrenhalber

Lili Zingg	2006	Rolf Zingg	2006
------------	------	------------	------

Verstorbene Ehrenmitglieder

Widmer Jakob	Muralt Otto
Furer Ernst	Reber Emil sen.
Blaser Fritz	Kocher-Hofer Rudolf
Furer Hansruedi	Flückiger Willi
Reber Emil jun.	Oppliger Hermann
von Dach Armin	Wyssmüller Werner
Gehri Paul	Kocher Rudolf
Ledermann Willy	Reber Paul
Burkhard Paul	Liechti Fritz
Künzler Samuel	Schmalz Oskar Friedrich
Richner Gottfried	Mosimann Christian
Signorini Walter	Hofmann Ernst
Trachsel Hanspeter	

Verstorbene Aktivmitglieder

Wagner Hans	Michel Fritz
Siegenthaler Othmar	

Vereinsvorstand

Vereinsvorstand im Gründungsjahr 1918

Präsident:	Reber Emil
Vice-Präsident und Kassier:	Blaser Fritz
Sekretär:	Kocher Hans

Vereinsvorstand im Jahre 1943 (25 Jahre)

Präsident:	Burkhardt Paul
Vice-Präsident und Kassier:	Schwab Walter
Sekretär:	Blaser Fritz
Materialverwalter:	Meier Hans

Vereinsvorstand im Jahre 1968 (50 Jahre)

Präsident:	Flückiger Willi
Vice-Präsident:	Oppliger Hermann
Kassier:	Kocher-Hofer Rudolf
Sekretär:	Burkhalter Hans
Materialverwalter:	Aeschlimann Emil

Vereinsvorstand im Jahre 1993 (75 Jahre)

Präsident:	Arn Armin
Vice-Präsident:	Stotzer Ernst
Kassier:	Furer Peter
Sekretär:	Zimmermann Albert
Materialverwalterin:	Wagner Ruth

Vereinsvorstand im Jahre 2018 (100 Jahre)

Präsident:	Streun Rolf
Vice-Präsident:	Zbinden Roland
Sekretärin:	Furer Elsbeth
Kassier:	Messerli Walter
Materialverwalter:	Graber Bruno



100

Jodlerklub
Meiglöggli
3294 Büren a.A.

Jubiläumsfest

**Samstag, 01. September 2018
um 20.30 Uhr**

in der Merhzweckhalle Büren a/A
Türöffnung 19.30

Eintritt Frei: Kollekte

Reservation:

079 176 64 76 Silvia Zimmermann
ab 13. August 2018 jeweils
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 18.00 bis 19.30 Uhr

SMS werden nicht berücksichtigt!

Jubiläumsfeier 100 Jahre Jodlerklub „Meiglöggli“ Büren an der Aare

17.00 Uhr: Apéro & anschliessendes Nachtessen
der geladenen Gäste

20.30 Uhr: Beginn Jubiläumskonzert,
Jubiläumsakt und Gratulationen

Mitwirkende:

- **Jodlerklub „Meiglöggli“ Büren an der Aare**
- **Schwyzerörgeli Trio Balmhorn**
- **Jodlergruppe „Bärgröseli“ Alpnachstad**
- **Quartett vom Jodlerklub „Meiglöggli“**
- **d’Lindewägjodler**

Durch das Programm führt:

Martin Jutzeler



Jodlergruppe Bärgröseli Alpnachstad

1974 gründeten junge, übermütige und gesangsbegeisterte Bärghler und Handwerker am Fusse des Pilatus eine neue Jodlergruppe. Oberhalb Alpnachstad auf der 1400 Meter ü.M. liegenden Kretzenalp haben die Initianten, die Gebrüder Wallimann und Küng mit befreundeten Sängerkameraden diesen Beschluss gefasst und bis heute nie bereut.

Schnell war der Name der Jodlergruppe gefunden. Man brauchte da oben nur die Augen zu öffnen und begegnete da und dort den in leuchtenden Farben blühenden "Bärgröseli". Die rauhe, auf ihre Art liebgewonnene Berglandschaft hat den Stil und die Eigenheit der Jodlergruppe bis zum aktuellen Zeitpunkt geprägt.

Proben, Auftritte bei verschiedensten Anlässen, viele kameradschaftliche Begegnungen mit gleichgesinnten, aufgestellten Menschen, liessen die Jodlerjahre mit verschiedensten Höhepunkten kaum merkbar vorüberziehen. Aus den jungen Burschen wurden eigenständige Bauern mit schönen Betrieben, verantwortungsvolle Unternehmer und pflichtbewusste, kreative Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Erwerbsbranchen.

Dem Naturjuitz und der Liederpflege hat sich die Jodlergruppe statutarisch verpflichtet. Aktive und ehemalige Sänger der Jodlergruppe komponieren laufend neue Naturjuitze, Jodellieder und Musikbegleitstücke zu Liedern. Die berglerische Eigenheit der Bärgröseler ist durch diese Titel noch lange gewährleistet. Fredy Wallimann, Emil Wallimann, Sepp Wallimann, Daniel Wallimann, Adrian Ettlín und Urs Aufdermauer und Michi Wallimann haben durch ihre Kompositionen den Bärgröseli-Stil mitgeprägt. In all den Jahren sind sieben Tonträger entstanden. Der neuste Tonträger „Das sich Heimat!“ ist im Frühling 2017 präsentiert worden.

Die „Bärgröseler“ stehen unter der musikalischen Leitung von Daniel Wallimann. Als Präsident amtiert Beat Durrer.



Schwyzerörgeli-Trio Balmhorn

Das Schwyzerörgeli-Trio Balmhorn spielt seit bald 30 Jahren in derselben Besetzung:

Claudia Wampfler spielt Schwyzerörgeli und wohnt mit ihrer Familie in Oey-Diemtigen. Sie ist Naturheilpraktikerin mit einer eigenen Praxis.

Therese Streun spielt ebenfalls Schwyzerörgeli und ist in Büren an der Aare zu Hause. Sie arbeitet in einem Altersheim als Aktivierungsfachfrau und bietet im eigenen Atelier diverse Kreativ-Kurse an.

Unterstützt werden die beiden Schwyzerörgeli-Spielerinnen von Alexandra Beer am Kontrabass. Nebst der Arbeit auf dem eigenen Bauernhof arbeitet Alexandra ebenfalls in einem Altersheim als Pflegefachfrau.

Das Trio Balmhorn hat zwei Tonträger aufgenommen: „**Sunnegi Gmüt**“ und „**1-99**“
Das Frauen-Trio spielte bei den verschiedensten Anlässen. Höhepunkte waren diverse Auftritte im Radio und Fernsehen.

Heute sind die Auftritte eher etwas reduziert, was mit dem persönlichen Engagement jeder Einzelnen im Beruf und Familie zu tun hat.

Das Trio ist ihrem Stil stets treu geblieben, denn seit je her ist die Musik stark von den Melodien und Rhythmen des Trio Oesch und dem Schwyzerörgeli-Quartett Stockhorn geprägt.



Kontakt: Claudia Wampfler, Diemtigtalstrasse 29, 3753 Oey, 033 681 14 44

Das Schwyzerörgeli-Trio Balmhorn gratuliert dem Jodlerklub „Meiglöggli“ zum 100-jährigen Jubiläum und wünscht weiterhin frohe Stunden beim Singen.

Das Jubiläum 1969

Bereits im Jahr 1967 befasste sich das „Meiglöggli“ mit der Frage, ob und wie das 50-jährige Jubiläum zu begehen sei. Als erstes wurde ein Jubiläums-Fond von Fr. 500.- eingerichtet. An einer Sitzung mit dem Vorstand und den Ehrenmitgliedern wurde beraten. Sie wurden sich nicht einig, die Sache wurde vertagt.

Zwei Monate später klappte es dann. In der Person von Grossrat Ernst Hofmann konnte ein versierter Stratege als OK-Präsident gewonnen werden.

Als erstes stellte er den Antrag, das Jubiläumsfest wegen dem im gleichen Jahr stattfindenden 100-Jahr-Jubiläum der Stadtmusik Büren auf das Jahr 1969 zu verschieben. 1968 ging das OK ans Werk, es legte Umfang und Grösse des Jubiläums fest.

Am Wochenende vom 27.– 29.6.1969 wurde schliesslich das Jubiläumsfest durchgeführt. Am Freitag ein grosser Tanzabend mit 12-Mann-Orchester, samstags ein bunter Abend, Sonntag-Vormittag der Jubiläumsakt und am Nachmittag ein grosser Umzug, abends dann noch ein Dorffest mit den Ortsvereinen. Prächtiges Sommerwetter begünstigte den reibungslosen Ablauf an allen drei Tagen. Es war ein wahrlich gelungenes und würdiges Fest.



Aufschwung

Hatte man vor und zum Teil auch nach dem Jubiläum einige Tiefen zu überstehen, brachte doch das gute Gelingen des Jubiläumsfestes neuen Schwung in das „Meiglöggli“. Am Kantonalen Jodlerfest 1970 in Frutigen gelang dreimal die Klasse 1: mit dem Klub, mit dem Duett Flückiger/Horisberger, und mit Fahnschwinger Paul Gehri. Der Jodlerklub bestritt viele Auftritte, der Probenbesuch und der Zusammenhalt im Klub war erfreulich. 1974 konnten sechs neue Mitglieder aufgenommen werden.

1979 beschloss das „Meiglöggli“, sich für die Durchführung des Bernisch Kantonalen Jodlerfestes 1982 zu bewerben. Mangels geeigneter Lokalitäten musste 1980 die Bewerbung zurückgezogen werden. Es fehlte aber nicht an anderen Aktivitäten.

1985 wurde in Zusammenarbeit mit dem Schwingklub das Seel. Schwingfest durchgeführt, 1986 folgte ein Auftritt an der BEA und 1989 war das „Meiglöggli“ in der Musik-Stubete von Radio Canal 3 zu Gast. Am Bernisch-Kantonalen Jodlerfest 1989 in Lyss, wie auch am Eidg. Jodlerfest 1990 in Solothurn nahm das „Meiglöggli“ auch am Umzug teil. Jeweils siebenspännig führte Peter Schwab unser Sujet an.

Eine besondere Ehrung wurde unserem Mitglied Paul Gehri vom Bernisch-Kantonalen Jodlerverband zuteil. Für seine grossen Verdienste als langjähriger Kampfrichter in der Sparte Fahnschwingen wurde er 1991 zum Freimitglied des BKJV ernannt.

Das „Meiglöggli“ konnte 1993 bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass wurde zusammen mit dem Harmonikaklub Büren ein Tonträger mit dem Titel „Im Aare-Stedtli Büre“ aufgenommen. Zum zweiten Mal wurde das Seel. Schwingfest durchgeführt, wieder in Zusammenarbeit mit dem Schwingklub.

Fotos aus dem Archiv



Jodlerklub
„Meiglöggli“
im Jahr 2010



Jodlerreise 2008 ins >>
Graubünden



Konzert und Theater
im Jahr 2017

Gesucht: Probelokal und Dirigent

Über Jahre war der Saal des Rest. Zur Alten Post das Probelokal des „Meiglöggli“. Drei Jahre, von 1987 – 1989 stand er nicht mehr zur Verfügung. Vorübergehend probte das „Meiglöggli“ in der Aula des Sekundarschulhauses. Kurze Zeit kehrte der Klub in die Alte Post zurück, dann kam das definitive Aus. Geprobt wurde fortan in Dotzigen, Lengnau, Rüti und Oberwil, in der Aula, im Bären und im alten Schulhaus, je nachdem, welches Lokal gerade frei war. Oft wurde erst kurz vor Probenbeginn per Telefonring mitgeteilt, wo diese stattfindet.

Der Musikpavillon der Stadtmusik löste die Lokalproblematik. Seit Erstellung ist das „Meiglöggli“ im Pavillon eingemietet und fühlt sich dort bestens aufgehoben.

Im Frühling 2004 trat der langjährige musikalischer Leiter und Ehrendirigent Paul Horisberger altershalber von seinem Amt zurück. Nach 25 jähriger Amtszeit durfte der Klub ihn mit dem Singspiel „Alpzyt“ in den musikalischen Ruhestand verabschieden.

Ein Ersatz fand sich aber nicht so schnell, und wenn, dann auch nur für kurze Zeit. Um auch ohne Dirigent ein Lied anstimmen zu können, hatte sich Ruedi Furer die nötigen Kenntnisse angeeignet. So konnten die dirigentenlosen Zeiten überbrückt werden. Wann immer möglich fanden regelmässig Proben statt.

Dann die Erlösung: im Herbst 2007 konnte mit Andreas Stoll aus Hindelbank ein ausgewiesener Fachmann als Dirigent verpflichtet werden.

Mit ihm kam Schwung in den Betrieb des „Meiglöggli“, und wie. Bald war der Klub wieder in der Lage an Kantonalen und auch Eidg. Jodlerfesten teil zu nehmen, und das mit bestem Erfolg. Hoffentlich bleibt Andreas dem „Meiglöggli“ noch lange erhalten.

Das Quartett und „d'Lindewägjodler“

Im Lauf der Jahre war der Wunsch nach einer klubeigenen Kleinformation immer grösser geworden. Wohl wurde zwischendurch etwa ein Doppelquartett eingeübt, aber immer nur für einen bestimmten Anlass. Im Januar 2001 war es dann soweit, das Quartett des „Meiglöggli“ mit Elsbeth Furer, Peter Furer, Ruedi Furer und Rolf Streun hatte seinen ersten Auftritt. Der Erfolg blieb nicht aus und das ermutigte zum Weitermachen. Bis heute ist das Quartett regelmässig aktiv.

Aus dem Quartett entstanden im Jahre 2006 „d'Lindewägjodler“. Die Kinder von Rolf Streun, beide musikalisch sehr begabt, kamen dazu. Ehefrau Therese als versierte Akkordeon- und Schwyzerörgeli-Spielerin vervollständigte die Gruppe.



Quartett vom „Meiglöggli“

(von links) Ruedi Furer
Peter Furer
Elsbeth Furer
Rolf Streun

„d'Lindewägjodler“

(von links)

Peter Furer
Ruedi Furer
Elsbeth Furer
Lena Streun
Rolf Streun
Therese Streun
Lars Streun



4-tägige Vereinsreise ans Sängertreffen nach Kirchberg in Tirol 2017



In die Gegenwart

Zwei Anlässe sind fixe Bestandteile im Jahresprogramm des Jodlerklubs „Meiglöggli“: das alljährlich stattfindende Konzert mit Theater und der „Muttertag-Zmorge“, der eine bewegte Vorgeschichte hat.

Anfang der 70er-Jahre musste die beliebte Moos-Chilbi aufgegeben werden, weil sich kein Orchester mehr fand, das abends im Freien aufspielte. Als Ersatz wurde ein Redlet durchgeführt. Daraus entwickelte sich die Pintli-Chilbi in Meienried. Nach dem Verkauf des Meienried-Pintli war auch diese Geschichte. Man kam wieder auf den Redlet zurück, verbunden mit einem „Zmorge“, durchgeführt ab 2004 am Muttertag. Bis heute erfreut sich der „Muttertag-Zmorge“ grosser Beliebtheit.

Eines aber überdauerte alles: das jährliche Theater! Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde dieser schöne Brauch wieder aufgenommen. Ohne Unterbruch bis heute, also seit ca. 70 Jahren bildet das vereinseigene Theater einen Fixpunkt in der Tätigkeit des „Meiglöggli“.

Alles läuft rund im „Meiglöggli“. Wie ist es sonst zu erklären, dass der Dirigent nunmehr im 12. Jahr seine Tätigkeit ausübt, der Präsident 11 Jahre im Amt ist, die Sekretärin 22 Jahre, der Präsident der Musikkommission sogar 24 Jahre? Das „Meiglöggli“ darf daher getrost die nächsten 100 oder mehr Jahre in Angriff nehmen und weiterhin unser Kulturgut, das Jodellied, pflegen und verbreiten.

Es wäre dem „Meiglöggli“ zu gönnen, wenn einige junge Sänger die Reihen der älteren verstärken und damit die Zukunft des Klubs sichern würden.

Der Verfasser:
Albert Zimmermann

Jodlerklub „Meiglöggli“ im Jubiläumsjahr 2018



Quartett vom „Meiglöggli“



Tenorstimmen

1. Tenor mit Jodlerinnen und Jodler



(von links)

Roland Zbinden
Lena Streun
Elsbeth Furer
Fränzi Schneider
Martha Imhooff
Meieli Kobel
Rolf Streun

2. Tenor

(von links)

Peter Linder
Lars Streun
Walter Messerli
Alfred Steiner



Basstimmen

1. Bass



(von Links)

Albert Zimmermann
Peter Furer
Gian Marti

Andreas Stoll
(Dirigent)

2. Bass

(von links)

Urs Etter
Bruno Graber
Ruedi Furer
Heinz Scheidegger



Szenenbilder aus Theateraufführungen

E lischtige Chächt 2006



Junggselle uf Abwäge 2009



d'Waschliwyber 2015



d'Junggselle-Stüür 2018



9. Daheim im Tal

Dem Jodlerklub „Meiglöggli“ und meiner Vaterstadt Büren a. A. zum 3. Kantonal-bernischen Jodlertag 6. September 1931 gewidmet.

Melodie und Jodel von Oskar Fr. Schmalz — Text und Satz von Hedy Schmalz.



1. Da = heim im Tal si mir jets wie = der, hei
2. He nu, mir hei der Ru = ke zo = ge, hei
3. U si mer o im Tal da = un = de chli



mües-sen ü = se Wärg ver = la; die chäl = te Nä-bel la sich
präch-tigs Voh u que = te Muet; die Chäs-fuehr het hütir ord-li
min-ger nach em Him-mel zue, mir hei dert o = be Frohstun



nie = der, der Win-ter isch scho churz-um da, der Win-ter
g'wo = ge, u = n = o der An = ke, dä isch guet, u = n = o der
g'fun = de; bis näch-ste Früe = lig hei mer gnue, bis näch-ste

Dem Jodlerklub „Meiglöggli und meiner Vaterstadt Büren a.A.
zum 3. Kantonal-bernischen Jodlertag 6. Sept. 1931 gewidmet

Melodie und Jodel von Oskar Fr. Schmalz
Text und Satz von Hedy Schmalz



Jodlerklub
Meiglöggli
3294 Büren a.A.



Auf dem Weg in die Zukunft.....